Fintech NEWS

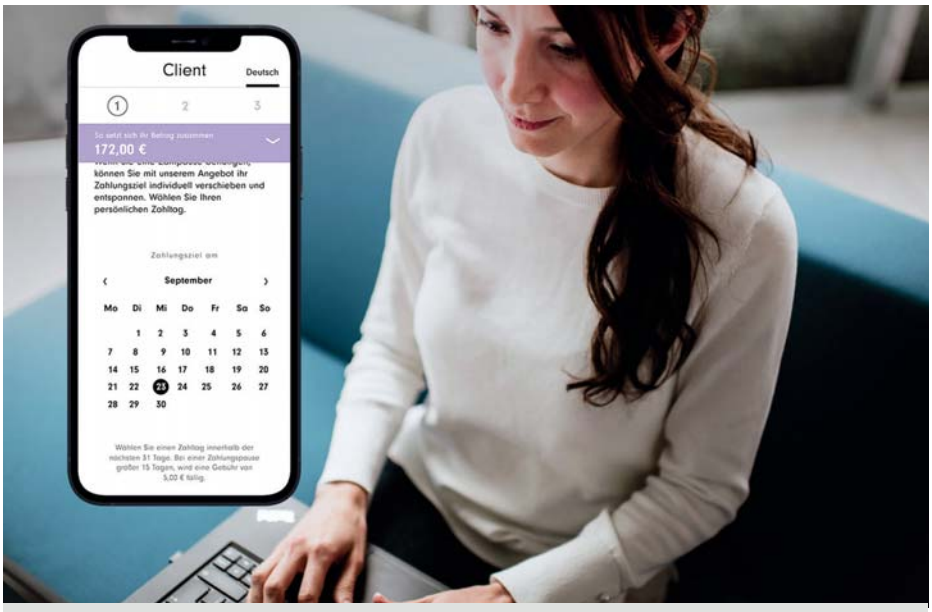
Justtrade integriert ETPs von 21Shares

Der Frankfurter Neobroker Justtrade hat sein Angebot im Krypto-Segment weiter ausgebaut. Neben insgesamt zwölf Kryptowährungen, zu denen seit Kurzem auch Ethereum Classic und Dogecoin gehören, bietet das Unternehmen nun in Zusammenarbeit mit 21Shares auch 23 Krypto-ETPs an. Darüber können Anleger bei nun auch Cardano, Solana, Binance, Tezos und Krypto-Index-Baskets handeln. Damit hat das Unternehmen eigenen Angaben zufolge das größte Krypto-Angebot aller deutschen Online-Broker.

Konkret besteht das Angebot an physischen Kryptowerten mittlerweile aus Bitcoin, Ethereum, Litecoin, XRP (Ripple), Bitcoin Cash, EOS, Chainlink, Stellar, Polkadot, Uniswap, Ethereum Classic und Dogecoin. Für das gesamte Spektrum gilt das Konditionenmodell, mit dem ein Orderentgelt von 0 Euro und ein Minimumspread von 0,30 Prozent anteilig für Kauf und Verkauf.

Qonto positioniert sich neu

Das B2B-Fintech Qonto hat mit seiner Finanzmanagement-App für Unternehmen die Marke von 200000 Kunden erreicht. Nun erweitert das Unternehmen sein Angebot mit Fokus auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen mit 10 bis 50 Mitarbeitern sowie Selbstständige und Freiberufler. Neben einer Reihe von integrierten Bankdienstleistungen treten nun auch Funktionen für das gesamte Ausgabenmanagement von Unternehmen und deren Teams. Eine Reihe von Funktionen und Tools sollen Teamausgaben dezentralisieren, mit spezifischem Zugriff und Ansicht für jede Rolle. Das Ausgabenmanagementprodukt ermöglicht die Kategorisierung von Ausgaben, die Digitalisierung und Zentralisierung der Belegverwaltung, die Zuweisung von Budgets mit der erforderlichen Transparenz und eine leichtere Vorbereitung der Rechnungsstellung.



Pair Finance startet Internationalisierung in Österreich

Das auf Forderungsmanagement und Inkasso spezialisierte Berliner Fintech Pair Finance hat die Ausweitung seines Geschäfts auf den österreichischen Markt bekannt gegeben. Das Unternehmen zielt auf die führenden E-Commerce-, Bank-, Telekommunikations- und Versicherungsunternehmen des Landes. Die Position des Country Heads in Österreich übernimmt Barna Bokor. Er kommt von der Online-Bank ING Austria.

In Deutschland arbeiten bereits 300 Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen wie Zalando, Home24, Mydays, Jochen Schweizer und Sixt mit dem Fintech zusammen. Seit Mai 2021 testet der digitale Versicherer Bavaria Direkt im Konzern Versicherungskammer das KI-basierte Forderungsmanagement von Pair Finance. Das Verfahren basiert auf Künstlicher Intelligenz, Data Science und verhaltenspsychologischen Erkenntnissen. Verbraucher können per Self Service auf mobilen Geräten, Wearables und im Web in weniger als einer Minute ihre Forderung begleichen. Per individueller Nachricht, Sendezeit und persönlichem Bezahllink – ist das Bezahlen ohne Medienbruch jederzeit möglich.

Trade Republic startet mit Webversion

Der Berliner Neobroker folgt dem Beispiel anderer Fintechs und erweitert sein Angebot schrittweise um eine Desktop-Version, mit der Kunden auch über Computer oder Tablet investieren können. Damit erfüllt das Unternehmen eigenen Angaben zufolge den größten Wunsch seiner Kunden. Das neue Feature soll während der nächsten Wochen an alle Kunden in Deutschland ausgerollt und nach und nach ausgebaut werden. Gestartet wurde das Angebot in Deutschland, Kunden in Frankreich und Österreich sollen sukzessive für das neue Angebot freigeschaltet werden. Möglich ist das Investieren via Web mit allen Browsern, die nicht älter als ein Jahr sind. Auch die parallele Nutzung der App und der Web-Anwendung ist möglich.

21finance mit schlüsselfertigem digitalen Markplatz für Banken

Das Liechtensteiner Fintech 21finance bietet Finanzinstituten und -intermediären in Zusammenarbeit mit dem Bankhaus von der Heydt eine „Marketplace as a Service" (MaaS)-Lösung, mit der sie unter ihrer eigenen Marke eine regulierte und digitale Plattform, kombiniert mit klassischen Banklösungen, betreiben können. Der modulare Aufbau der Plattform ermöglicht Kunden, flexibel und unkompliziert zwischen einzelnen Leistungen wie etwa dem Handel

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

und der Verwahrung von traditionellen und tokenisierten Wertpapieren oder Kryptowährungen zu wählen. Mit dem schlüsselfertigen digitalen Marktplatz sollen Banken, Asset- und Wealth Manager, Emissionshäuser und Vertriebsorganisationen in Europa einen schnellen und kostengünstigen Einstieg in den digitalen Direktvertrieb erhalten, ergänzt um einen digitalen Rundumservice und einen direkten Zugang zu digitalen Assets. Das Komplettpaket beinhaltet neben dem Onboarding von natürlichen und juristischen Personen und dem Marktplatz, auf dem Finanzprodukte präsentiert werden können, auch emissionsspezifische Zeichnungsstrecken für tokenisierte und traditionelle Wertpapiere inklusive der Darstellung der getätigten Orders in einer Investmentübersicht. Das neue Angebot in Zusammenarbeit mit dem Bankhaus von der Heyd ergänzt den bereits bestehenden digitalen Marktplatz von 21finance um Banking Services.

FTS: Kooperation mit Fico und Open-Banking-Altersnachweis

Fintecsystems (FTS) kooperiert in der DACH-Region mit dem Software-Analytik-Unternehmen Fico. Dank dem komplementären Produktportfolio beider Unternehmen können Kreditgeber, die Open Banking nutzen, Transaktionsdaten von FTS mit den Analytik- und Plattformlösungen von Fico kombinieren. Im Bereich Regulatory Technology bedeutet dies zum Beispiel die Minimierung von Betrug und die Optimierung der datengetriebenen Kundeninteraktion.

Mit dem Volljährigkeits-Check hat Fintecsystems zudem den eigenen Angaben zufolge ersten Altersverifikationsprozess auf den Markt gebracht, der gänzlich auf Open Banking basiert. Im Gegensatz zu traditionellen Anbietern solcher Verifikationsverfahren muss dabei nicht auf externe Datenbanken oder Dienstleister zurückgegriffen werden. Die allein auf der Analyse von Kontoinformationen basierende Lösung ist von der Kommission für Jugendmedienschutz geprüft worden. Der Volljährigkeits-Check kann mit dem Whitelabel-Payment-Produkt von FTS oder der hauseigenen Zahlungsmarke Online-Überweisen kombiniert werden, um Bezahlmöglichkeit und Altersverifikation in einem Schritt anzubieten. Dabei zahlen Nutzer per Online-Banküberweisung, während parallel und in Echtzeit der Volljährigkeits-Check das genutzte Bankkonto auf Ü18-Eigenschaften prüft.

Numarics startet digitalen Treuhänder

Das Schweizer Start-up Numarics ermöglicht es kleinen und mittelgroßen Unternehmern, Selbstständigen sowie Start-ups, ihre Treuhanddienstleistungen digital erledigen zu lassen. Buchführung, Lohnbuchhaltung, Steuererklärung, das Mahnwesen, die Dokumentenverwaltung und vieles mehr lassen sich im Web oder per App erledigen. Numarics arbeitet und lernt über intelligente Algorithmen. Dabei wird jeder Buchungsvorgang von einer Minute auf wenige Sekunden heruntergebrochen. Dokumente werden mit dem Handy gescannt und durch das Setzen von Filtern kategorisiert. Die App lernt dann aus laufenden Ausgaben und Einnahmen, automatisiert sich folglich immer mehr und wird dadurch immer schneller. Steuertipps gibt es per Push-Nachrichten in der App. Besteht für Nutzer Besprechungsbedarf, können sie Beratungen per Klick buchen. An das Ökosystem von Numarics können verschiedene Banken angebunden werden, um dem Nutzer ein integriertes Finanzerlebnis zu ermöglichen.

Auxmoney startet Verbriefung mit Social Bond

Die Kreditplattform Auxmoney hat ihr erstes forderungsbesichertes Wertpapier (Asset-backed Security, ABS) mit einem Volumen von 250 Millionen Euro unter dem Namen „Fortuna 2021 – STS German Consumer ABS" am Kapitalmarkt platziert. Mit dem Emissionserlös der Anleihe sollen Menschen finanziert werden, die von traditionellen Banken unzureichend mit Krediten versorgt werden. Die Anleihe wurde als Social Bond zertifiziert. Mit dem Social Bond werden rund 30 000 Kredite mit einem Volumen von 250 Millionen Euro verbrieft. Er folgt den Standards, die in den Social Bond Principles (SBP) der International Capital Market Association (ICMA) definiert sind. ISS Corporate Solutions (ICS) hat eine Second Party Opinion (SPO) ausgestellt, die die Eignung des Wertpapiers als Social Bond bestätigt. Die Transaktion wurde von SVI als Verbriefung zertifiziert, die die Anforderungen an eine einfache, transparente und standardisierte Verbriefung (STS) erfüllt. Die Wertpapiere sind an der Euronext Dublin notiert. BNP Paribas hat als alleiniger Arrangeur und Lead Manager fungiert.

eToro mit DeFi-Portfolio gestartet

Die Multi-Asset-Investmentplattform eToro hat ein DeFi-Portfolio aufgelegt, das Anlegern ein langfristiges Engagement in Schlüsselprojekte des DeFi-Ecosystems bietet. Dezentrale Finanzierung (DeFi) ist eine Bewegung, die darauf abzielt, traditionelle Finanzvermittler zu umgehen, indem Finanzdienstleistungen auf die Blockchain übertragen werden. Anstatt nur Transaktionen zu dezentralisieren (wie bei Bitcoin), zielt DeFi darauf ab, größere Teile der Finanzindustrie zu dezentralisieren. Dies wird durch Smart Contracts erreicht, die es ermöglichen, komplexe Überweisungen und Vereinbarungen auf der Blockchain durchzuführen, ohne dass die Genehmigung einer zentralen Behörde erforderlich ist. Das DeFi-Portfolio von eToro umfasst elf Kryptoassets: Ether, Uniswap, Chainlink, Aave, Compound, Yearn.finance, Decentraland, Polygon Algorand, Basic Attention Token und Maker. Die Erstinvestition beginnt bei 1 000 US-Dollar.

abcfinance und Fyrst starten digitales Factoring

Die Digitalbank Fyrst und der Mittelstandsfinanzierer abcfinance haben eine Kooperation im Bereich Factoring geschlossen. Kunden des Fintechs können nun direkt über die Fyrst-Website das volldigitale Factoring-Produkt Cashfox von abcfinance zu Sonderkonditionen beziehen, das sich an kleine Unternehmen, Selbstständige und Freelancer richtet und in Abstimmung mit Kunden entwickelt wurde.

Die Nutzer laden dafür offene Kundenrechnungen in einem Portal hoch und erhalten den kompletten Auszahlungsbetrag innerhalb von 24 Stunden auf ihrem Fyrst-Konto. Welche Rechnungen er vorab ausgezahlt haben möchte und welche nicht, kann der Kunde selbst entscheiden. Dabei sind sowohl Rechnungen an Unternehmen als auch an Privatpersonen in sofortige Liquidität umwandelbar.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH